



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

Umwelt  
Bundesamt

KomPass  
Kompetenzzentrum  
Klimafolgen und Anpassung

## Session 1.2

# Trockenheit als Herausforderung für die Landwirtschaft

27. November 2019

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und  
nukleare Sicherheit



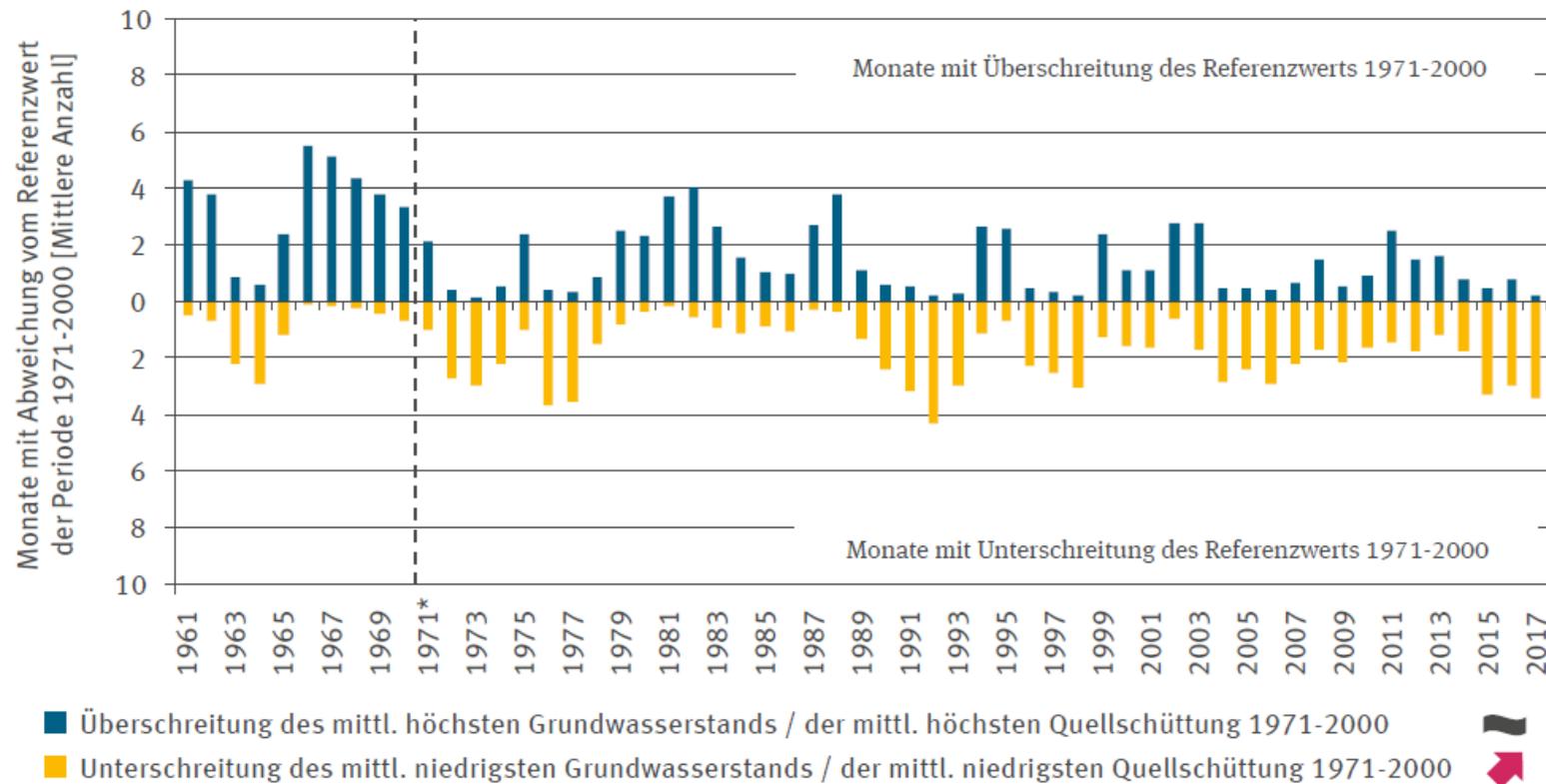
## Impulsvortrag

# Trockenheit als Herausforderung für die Forst- und Landwirtschaft – Fokus Landwirtschaft

**Dr. Inke Schauser** | Umweltbundesamt, Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)

## WW-I-1: Grundwasserstand

Im Vergleich zum langjährigen Mittel werden Monate mit unterdurchschnittlich niedrigen Grundwasserständen signifikant häufiger. Vor allem über mehrere Jahre hintereinander auftretende Niederschlagsdefizite führen zu sinkenden Grundwasserständen oder verringerten Quellschüttungen.



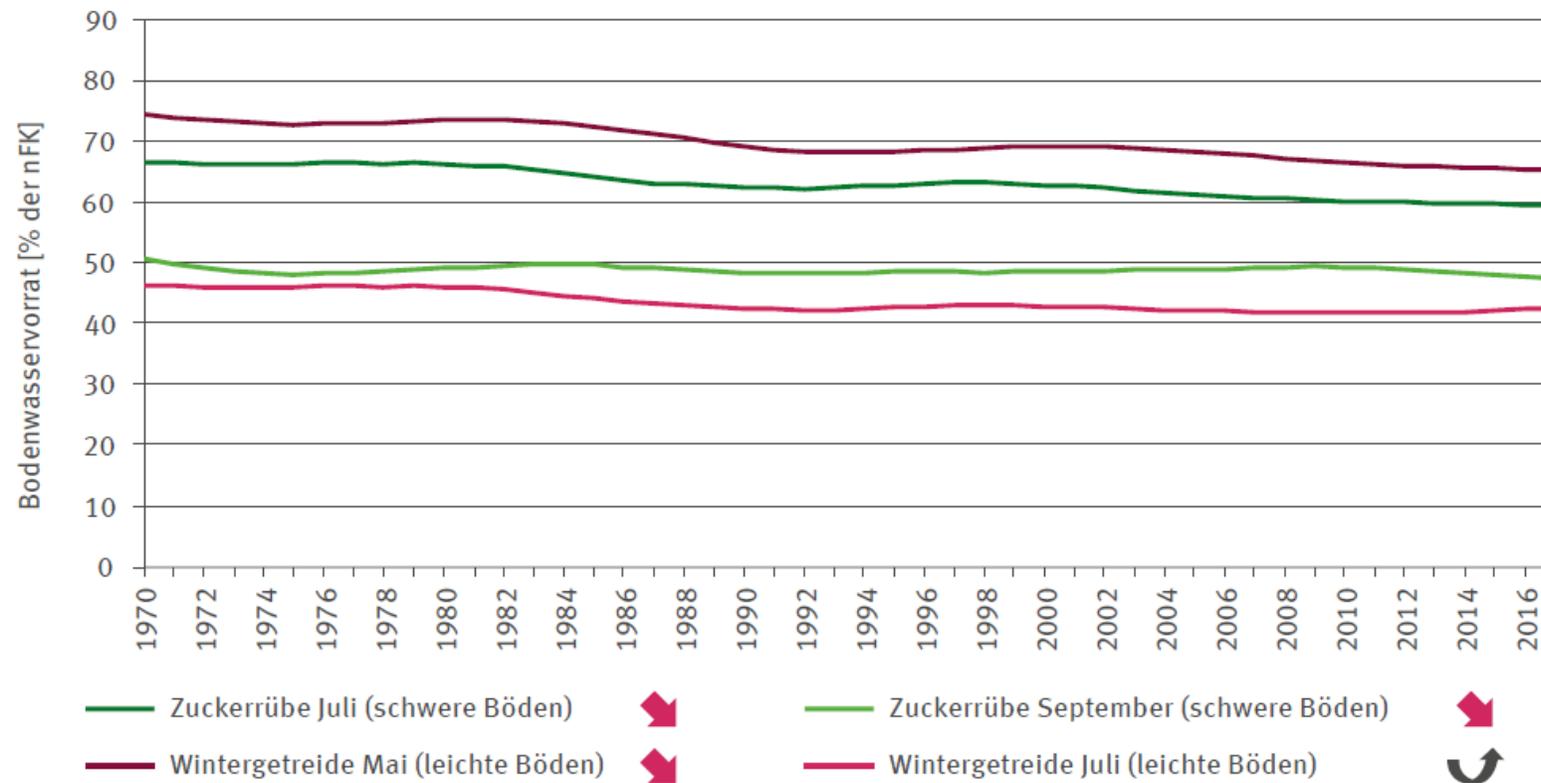
\* Erweitertes Messstellenkollektiv ab 1971

Datenquelle: Grundwassermessnetze der Länder

Quelle: Monitoringbericht 2019 zur DAS

## BO-I-1: Bodenwasservorrat in landwirtschaftlich genutzten Böden

Ein ausreichender Bodenwasservorrat ist eine entscheidende Einflussgröße für die Pflanzenentwicklung. Bei landwirtschaftlichen Kulturen können sowohl Unter- als auch Übersättigung in kritischen Entwicklungsphasen die Erträge negativ beeinflussen. Sowohl auf leichten als auch auf schweren Böden haben in den letzten knapp 50 Jahren die Bodenwasservorräte während der Vegetationsperiode mit signifikantem Trend abgenommen.



Datenquelle: DWD (Deutscher Klimaatlas - Landwirtschaft)

Quelle: Monitoringbericht 2019 zur DAS

## LW-R-6: Landwirtschaftliche Beregnung

Unter den Bedingungen des Klimawandels wird die Bewässerungsbedürftigkeit voraussichtlich weiter zunehmen und sich auch auf weitere Kulturen ausweiten. Bislang stehen keine regelmäßig erhobenen Daten für die Landwirtschaftliche Beregnung zur Verfügung. Die Abfrage des Bundesfachverbandes Feldberegnung wurde nicht aktualisiert.

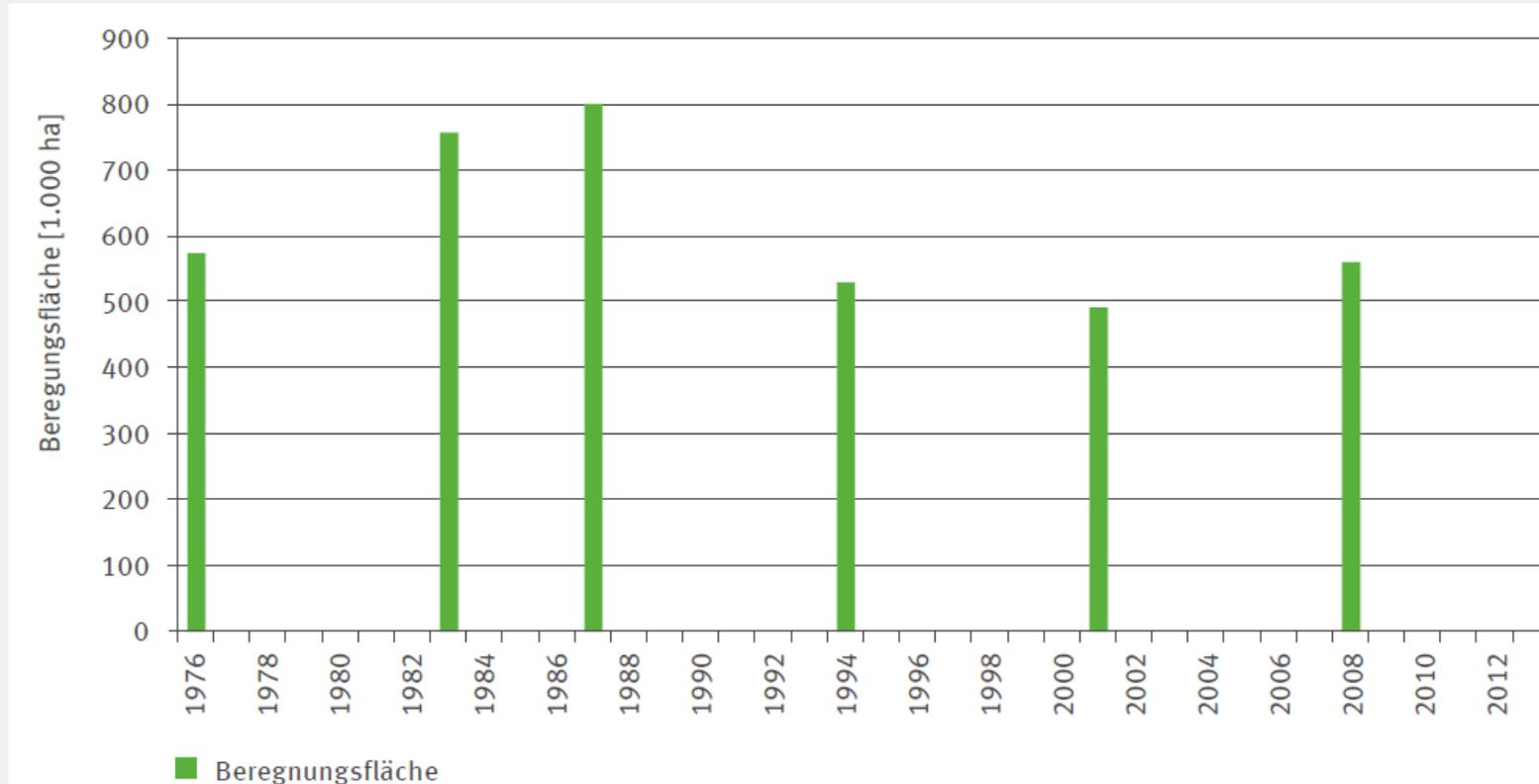
### Bewässerte Fläche in der Landwirtschaft

2009	372.750 Hektar
2015	451.800 Hektar

**Zunahme von 2009 bis 2015  
um 21%**

79% der Betriebe verwenden  
Sprinkler  
32% (auch) Tropfbewässerung  
77% des Wassers stammt aus  
Grund- und Quellwasser

**Statistisches Bundesamt 2015**

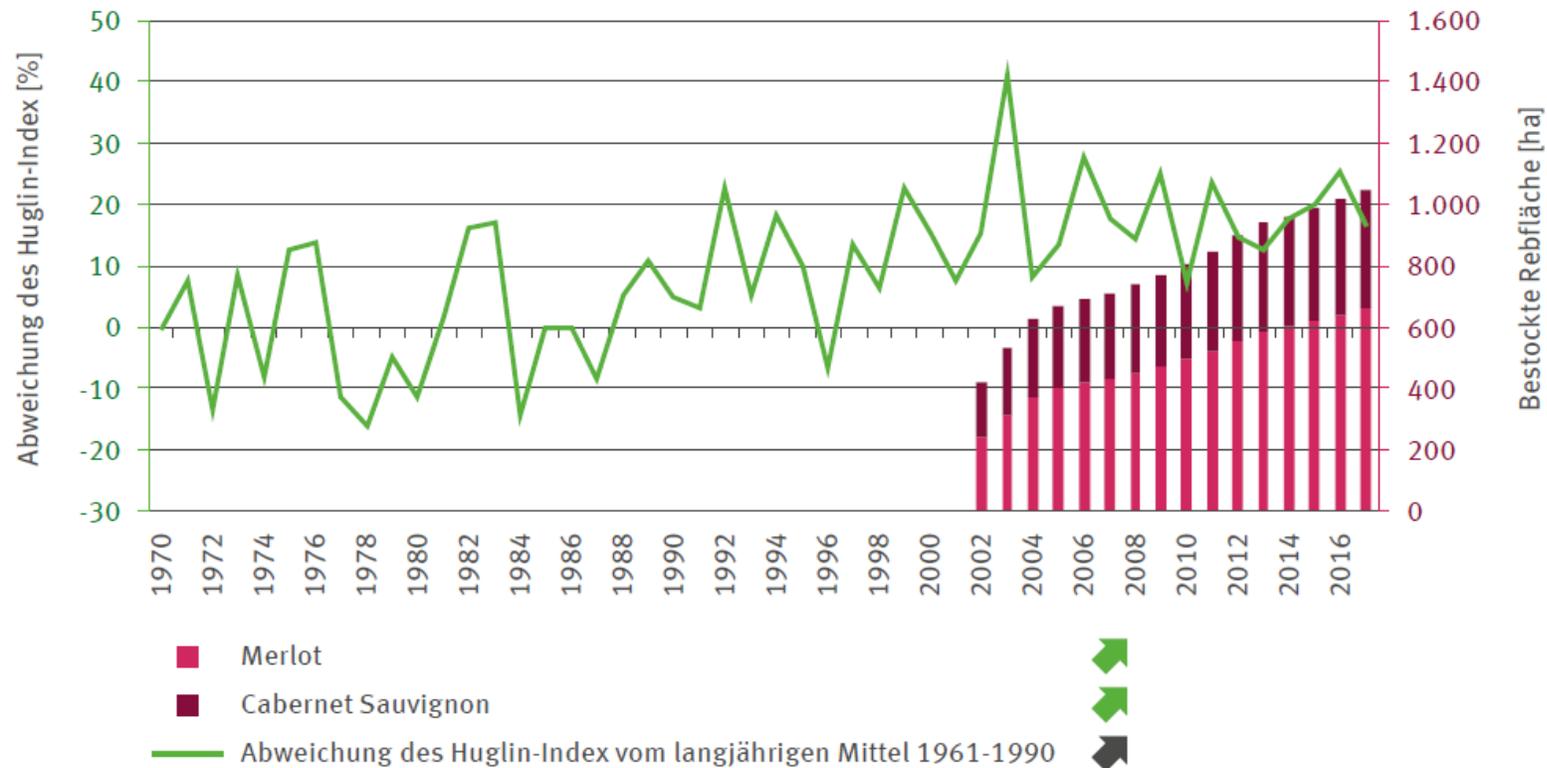


Datenquelle: Bundesfachverband Feldberegnung (unregelmäßige Umfragen bei den Ländern zum Stand der Beregnung in Deutschland)

Quelle: Monitoringbericht 2019 zur DAS

## LW-R-3: Anpassung des Sortenspektrums

Mit steigenden Wärmesummen erlangen auch besonders wärmeliebende Rotweinsorten in deutschen Anbauregionen Anbaueignung. Die Anbaufläche der international beliebten Rotweinsorten Merlot und Cabernet Sauvignon bewegt sich zwar noch auf einem geringen Niveau, ist aber signifikant im Anstieg begriffen.



Datenquelle: DWD (Deutscher Klimaatlas – Landwirtschaft), StBA (Weinstatistik – Grunderhebung der Rebflächen und Rebflächenerhebung)

Quelle: Monitoringbericht 2019 zur DAS

## Vorschläge des UBA für eine nachhaltige Landwirtschaft

### Ziel: Wasserschonender Umgang der Landwirtschaft

Maßnahmen, z.B.:

- Schutz von Feuchtgebieten, Moorstandorten und Regeneration von Mooren
- Einrichtung von Pufferzonen an Gewässern (Gewässerschutzmaßnahmen)
- Effiziente Bewässerungssysteme
- Wasserrückhaltung und Verbesserung der Versickerung (Speicherung von Regenwasser) durch bodenbedeckende Systeme, Humusaufbau, Bodenschutz sowie Agroforstsysteme
- Diversifizierung von angebauten Sorten und Kulturen

Instrumente, z.B.:

- Integration von Anpassungsmaßnahmen und -prinzipien zur nachhaltigen Wassernutzung in Entwicklungsprogramme bzw. -pläne des ländlichen Raums
- Beratung / Sensibilisierung der Landwirte
- Verbesserung der Datenlage zu Bewässerungsbedarf und durchgeführter Bewässerung
- Förderung der Erstellung von regionalen Wassernutzungskonzepten, inkl. Berechnungskonzepten, und Regeln zum Umgang mit Nutzungskonkurrenzen bei Trockenheit

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

Umwelt  
Bundesamt



KomPass  
Kompetenzzentrum  
Klimafolgen und Anpassung

